

Buchbesprechungen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **29 (1975)**

Heft 6: **Schulbau/Hochschulbauten = Écoles académies = Schools/Universities**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Buchbesprechungen

Jörg Hasler, dipl. Arch. ETH

Schulraumzusammenstellungen und deren Kosten für verschiedenste Unterrichtskonzepte

Ein mathematisches Werkzeug, das jedermann handhaben kann. Verlag der Fachvereine an der ETH Zürich. 92 Seiten A4, zum Teil ausklappbar auf A2, mit Tabellen, Rechenformularen, Nachschlagewerken. Kartonierte Fr. 60.—.

Die Unterrichtsräume der heutigen Schulhäuser sind in der Regel fast ausschließlich Klassenräume. Ob dies zweckmäßig ist, wird dagegen vielenorts angezweifelt; für einen wesentlichen Teil des Unterrichts – oder sogar für allen Unterricht – werden Räume von anderer Größe als von Klassengröße gefordert. Ein Beispiel: Angenommen, einige Lehrer und ihre Schüler haben die Erfahrung gemacht, daß für Schülerdiskussionen und -debatten eine Schülergruppe von Klassengröße zu schwerfällig, eine Gruppe von der Größe einer halben Klasse dagegen geeignet ist. Hier kann für eine bestimmte Anzahl Unterrichtsstunden pro Woche das Bedürfnis nach Halbklassenräumen bestehen. Daß eine Schulhausplanung auch von jenen gemacht werden soll, die später mit dem Resultat der Planung zu tun haben werden, ist heute eine häufig geäußerte Forderung. Es sollen demnach nicht nur Fachleute an der Diskussion über die einander gegenüberstehenden Zielsetzungen und über die Kosten, die diese Ziele mit sich bringen, beteiligt sein. Es ist dabei zu wünschen, daß während dieser Diskussion jederzeit abgeänderte oder gar neue Zielvorstellungen samt den mit ihnen verbundenen Kosten zur Sprache gebracht werden können. Mit den heute vorhandenen Hilfsmitteln ist dies jedoch kaum möglich.

Mit dem vorliegenden Handbuch soll im Bereich der Volksschule (der Schule bis Ende neuntes Schuljahr) die bestehende Lücke im wesentlichen geschlossen werden. Das Buch ist ein Werkzeug, mit dem jedermann zu einem praktisch beliebigen Unterrichtskonzept – bei dem sich der Unterricht in Schülergruppen verschiedenster Größe abspielen kann – preisgünstige Bauprogramme ermitteln und die zu erwartenden Kosten abschätzen kann. Das Werkzeug beinhaltet ein Rechenverfahren, bei dem zum voraus (computermäßig) berechnete und hier wohl erstmals in dieser Form und tabellarisch dargestellte Kenngrößen zusammen mit den Planungsgrößen des Anwenders nach einfachen Regeln auf bestimmte Formulare übertragen und direkt durch den Anwender (von Hand) ausgewertet werden können.

Friedemann Wild

Gewerbebetriebe

Produktion – Veredelung – Dienstleistung.

e+p Entwurf und Planung, Band 25. Verlag Georg D. W. Callwey, München.

131 Seiten mit rund 400 Plänen und Schnitten. Leinenbroschüre DM 48.—.

Im Unterschied zum ersten Band der e+p-Reihe «Industriebau – Fertigungsbetriebe» bringt Band 25 solche Betriebe, die durch ihre Aufgabenstellung oder durch ihr Einzugs- oder Absatzgebiet als industrielle Dienstleistungsbetriebe betrachtet werden können und die deshalb überwiegend durch eine unetstetige Arbeitsweise gekennzeichnet sind. Dazu gehören galvanische Betriebe, Reinigungsbetriebe, Reparatur- und Montagebetriebe, weiter Wäschereien, Färbereien, Druckereien und Buchbindereien. Einen wesentlichen Raum nehmen auch Nahrungsmittelbetriebe ein, darunter vor allem Molkereien, Brauereien, Weinkellereien und Bäckereien, aber auch Sonderfälle, wie zum Beispiel Fischverarbeitungswerke. Ausgesprochene Großbetriebe werden in diesem Band nicht berücksichtigt; dementsprechend enthält das Buch etwa 90 wichtige Beispiele. Die Dokumentation ist die gleiche wie bei den übrigen Bänden der Reihe; die statistischen Angaben umfassen Daten zur überbauten Fläche, zur Kubatur und zur Bruttogeschoßfläche, zum Teil mit weiterer Untergliederung nach Funktionen. Eine kurze Beschreibung erläutert jeweils das bauliche organisatorische Konzept.

Wohnungsbau

Individuell geplante Einfamilienhäuser. Die Hausgärten.

Schriftleitung: D. Rentschler und W. Schirmer. Berlin und seine Bauten, Teil IV C. Herausgegeben vom Architekten- und Ingenieurverein zu Berlin. Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn, Berlin/München/Düsseldorf 1974. Etwa 350 Seiten, 215 Abbildungen, 625 Objekte mit 520 Photos und Ansichten, 50 Lageplänen und 146 Grundrissen, 6 Übersichtskarten, 23 × 30 cm. Subskriptionspreis ca. DM 64.—, später DM 72.—.

Aus dem Inhalt: Posener/Bergius: Individuell geplante Einfamilienhäuser 1896–1968; Posener/Bergius: Liste der individuell geplanten Einfamilienhäuser; Hammerbacher: Die Hausgärten; Hammerbacher: Liste der Hausgärten; Übersichtskarten.

In Berlin erlebt das Wohnen im Einfamilienhaus in den rund 70 Jahren seit 1896 zunächst einen außerordentlichen Aufschwung. Diese Entwicklung wird durch den ersten Weltkrieg jäh abgebrochen, und von diesem Eingriff hat sich der Einfamilienhausbau nie wieder völlig erholt. Es gab eine kurze zweite Blüte um 1930. Mit dem zweiten Weltkrieg tritt wieder eine Pause im Einfamilienhausbau ein, welche erst seit Ende der fünfziger Jahre von einer immer noch zaghaften Bautätigkeit auf diesem Sektor abgelöst wird.

Der Hausgarten, der eine eigene stilistische Wandlung im Verlaufe des in diesem Bande behandelten Zeitabschnittes erlebte, ist in Planung und Anlage eng mit dem Einfamilienhaus verbunden.

Der Band enthält zusammenfassende Darstellungen des individuell geplanten Einfamilienhauses und des Hausgartens sowie eine mit Ansichten, Grundrissen, Lageplänen und den wichtigsten Daten versehene Dokumentation von Beispielen, deren Umfang weit über die Zahl der altbekannten und oft abgebildeten hinausgeht. Zahlreiche Quellen- und Literaturangaben sind angefügt.

Koenigsberger, Ingersoll, Mayhew, Szokolay

Manual of Tropical Housing and Building

Part 1: Climatic Design. Verlag Longman Group Limited, London. 320 Seiten. Paperback Pfund Sterling 2.95.

Die Vereinten Nationen schätzen den Bedarf an Häusern in städtischen Gebieten der Entwicklungsländer auf mehr als 20 Millionen Einheiten pro Jahr. Fast alle Entwicklungsländer haben tropisches Klima.

Die Dorfbewohner in tropischen Ländern wissen seit Jahrhunderten, wie man Gebäude erstellt, die für das heiße Klima geeignet sind und die zudem ihre sozialen Bedürfnisse befriedigen. Leider lassen sich ihre traditionellen Kenntnisse und Materialien nicht auf städtische Bedingungen übertragen – auch hilft es nicht, Häuser westlicher Städte zu kopieren. Tatsächlich hat das Kopieren fremder Baustile den Bewohnern tropischer Zonen unsägliches Leid zugefügt.

Im Laufe der letzten 20 Jahre wurden neue Projektierungsmethoden für tropische Häuser entwickelt. Es besteht nun die dringende Notwendigkeit, diese Methoden auf einen Nenner zu bringen, damit sie sich in der Praxis bewähren.

Das vorliegende Werk ist als Lehrbuch für Studenten der Architektur usw. in tropischen Ländern gedacht. Es dient auch als praktische Anleitung und als Führer für Entwicklungshelfer. Das Buch handelt von der Theorie klimatischer Entwürfe und zeigt, wie praktische Lösungen vom theoretischen Verständnis abgeleitet werden.

Dr. Manfred Gömmel

Die sichere Geldanlage

Chancen und Risiken der wichtigsten Anlagearten. Ein Econ-Ratgeber.

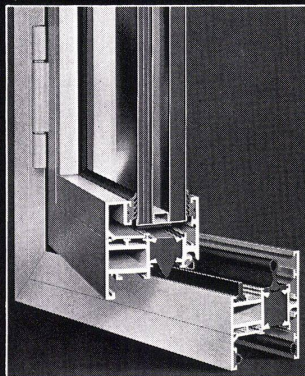
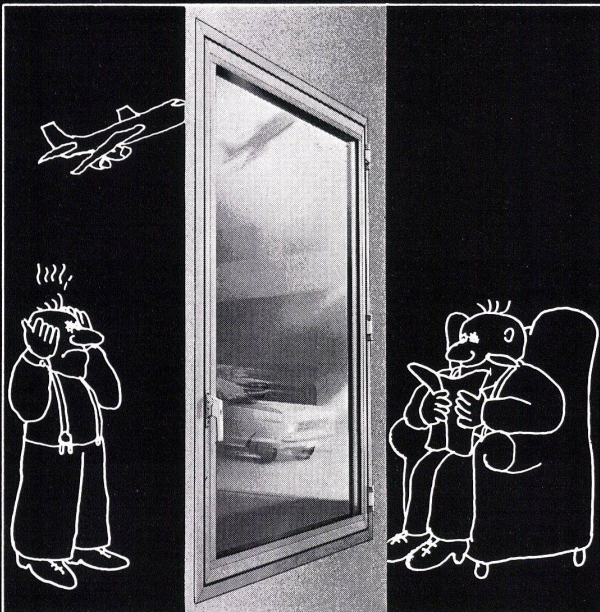
Econ-Verlag, Düsseldorf/Wien. 168 Seiten. Pappband. DM 18.—.

Die unsichere Wirtschaftslage, steigende Inflationsraten und Währungskrisen verunsichern den Sparer. Wo und wie ist das hart erarbeitete und ersparte Geld jetzt sicher angelegt?

Dr. Manfred Gömmel, Kenner und Beobachter des europäischen Geld- und Kapitalmarkts, gibt mit seinem

LÄRM

kein Problem, dank dem
**umweltfreundlichen vollisolierten
hädrich-Schalldämmfenster**
Modell ALSEC-HZ 65·SD
mit den maximalen Prüfergebnissen



Verlangen
Sie den
ausführlichen
Prospekt
und techn.
Beratung
bei

 **hädrich ag**

Metallbau, HZ-Konstruktionen,
Profilpresswerk

8047 Zürich, Freilagerstrasse 29
Telefon 01-52 12 52

Buch «Die sichere Geldanlage», das jetzt bei Econ erschienen ist, dem Ratsuchenden einen zuverlässigen Schlüssel zur wertbeständigen Vermögensanlage. Sein Ratgeber reicht vom traditionellen Sparen über die Möglichkeiten, die der Staat und die Versicherungen bieten, bis hin zum verantwortungsbewußten Spekulieren auf den sicheren Sektoren des Kapitalmarktes. Auch Gold und andere Sachwertkäufe, Anlagen in Immobilien und Immobilienfonds werden für den Leser transparent gemacht. Dr. Gömmel dient mit seinem Wissen und seiner Erfahrung jenen Anlegern, die sich keine Spezialisten leisten können und dennoch umfassend informiert sein wollen. Der Leser erhält neben Tips und guten, geldbringenden Ratschlägen auch eine Einführung in die oft verwirrende und doch faszinierende Welt der Geldwirtschaft. «Die sichere Geldanlage» ist ein wertvoller Ratgeber für jeden Sparer und solche, die es werden wollen – ein Ratgeber, der Geld bringt.

Dr. Manfred Gömmel, geboren 1942 in Gsteinach bei Nürnberg, studierte Volkswirtschaft an der Universität Nürnberg, wo er zum Dr. rer. pol. promovierte. 1972 trat er in die volkswirtschaftliche Abteilung der Deutschen Bank ein, wo er schwerpunktmäßig mit der allgemeinen Wirtschaftsbeobachtung und wirtschaftspolitischen Grundsatzfragen sich befaßt. Gömmel ist ein versierter Kenner des europäischen Geld- und Kapitalmarktes.

Lehr- und Handbuch der Abwassertechnik

Herausgeber: Abwassertechnische Vereinigung e. V., Bonn, Schriftleitung: Walter Triebel. Band II, 2. Auflage. Verlag Wilhelm Ernst & Sohn, Berlin/München/Düsseldorf 1975. XX + 754 Seiten, 426 Bilder, 38 Tabellen. Format 17 x 24 cm. Ganzleinen DM 120.—.

Das vor 5 Jahren herausgegebene Buch in drei Bänden wurde als ein ebenso aktuelles wie von der Fachwelt seit langem entbehrtes Standardwerk neuester Prägung begrüßt. In der nun vorliegenden Neuauflage wurde all das verarbeitet, was Wissenschaft und Technik inzwischen an neuen Erkenntnissen und Entwicklungen geschaffen haben. Überholte Auffassungen werden durch zeitgemäße ersetzt und die jüngsten Entwicklungen in objektiver, kritischer Würdigung behandelt. Der letzte Stand der statistischen Erhebungen findet ebenso seine gebührende Wertung wie neu erarbeitete Erkenntnisse von Abflußvorgängen und Berechnungsgrundlagen. Die mannigfaltigen und teilweise auch neuen Baustoffe, ihre Anwendung und Verarbeitung, werden in der neuen Auflage bis in die modernsten konstruktiven Einzelheiten behandelt. Der neueste Stand der Normung und betriebliche Erfahrungen finden in den überarbeiteten Beiträgen ihren Niederschlag. Mit einem zusätzlichen, neuen Beitrag über die Anwendung der elektro-

nischen Datenverarbeitung in der Entwässerungstechnik wird eine Lücke geschlossen, die bei der ersten Auflage noch hatte offenbleiben müssen. Auch das Schrifttumsverzeichnis hat durch die Aufnahme neuester Veröffentlichungen eine wesentliche Bereicherung erfahren.

In seiner umfassenden Zielsetzung erfüllt und bewahrt diese Neuauflage weiterhin den Ruf als führendes Standardwerk auf diesem Gebiet.

Dipl.-Ing. Karl Grasmeyer,
Architekt Hanns Lex

Gebäude- und Grundstückentwässerung

Konstruktion und Bemessung von Rohrleitungen der Gebäude- und Grundstückentwässerung

Udo-Pfriemer-Verlag GmbH, München 1974. 144 Seiten, 132 Abbildungen, 35 Tabellen, 7 Diagramme, Format 24 x 22,5 cm. Kunstleder DM 39.50.

Dipl.-Ing. Grasmeyer, ein langjähriger, erfahrener Praktiker auf diesem Fachgebiet, und Architekt Hanns Lex haben alle in Deutschland und international gegebenen Gesichtspunkte für ein funktionssicheres, wartungsfreies und geräuscharmes Entwässerungsnetz berücksichtigt. Es handelt sich um ein wichtiges Nachschlagewerk, bei dessen Manuskripterstellung die Verfasser bereits den Gelbdruck der DIN 1986 zugrunde legten. Das Buch ist mit zahlreichen Bildern, Skizzen, Tabellen und Diagrammen versehen und somit für den Bauherrn, Architekten und Planer (Entwurf und Ausschreibung), Installateur und nicht zuletzt für Behörden, gleich ob sie als Bauherr oder als Bauaufsicht auftreten, von großer Bedeutung.

Firmennachrichten

Hilfe für Schulen mit finanziellen Problemen

Die Methodik im Unterricht hat sich im Laufe der Jahre auf allen Bildungsstufen stetig verbessert. Parallel dazu wurden auch die Anforderungen insbesondere an die Einrichtungen der Schulräume immer größer. Für die Spezialeinrichtungen, wie Chemie- und Physikpraktiken, Naturkunderäume, Hörsäle usw., wurden Unternehmen beigezogen, die nicht nur für die Ausführung, sondern auch für Planung die nötige Erfahrung hatten und die Verantwortung tragen konnten. Heute besitzen viele Schulen, Lehranstalten, Institute Mobiliar und Spezialeinrichtungen, die vor vielen oder wenigen Jahren angeschafft worden sind und teilweise den neuen Anforderungen angepaßt werden müßten. Die Albert Murri & Co. AG, welche seit rund 25 Jahren Schul- und Laboreinrichtungen und technisches Mobiliar für Bildungsstätten